

## Genug und gut

Ich wasche jeden Morgen schon  
mein Hirn mit neuesten Parolen,  
das ist mein allerschönster Lohn:  
ich lasse mich so gern verkohlen!

Das find ich fein, das find ich schön,  
so kann es ewig weiter geh'n  
und weiß ich einmal nicht wohin,  
dann gebt mir bitte einen Sinn,

ihren wunderen Weltbetrüger,  
ihr drei Affen vor dem Herrn –  
dadurch werd' ich um vieles klüger!  
Und wo steckt nun des Pudels Kern?

Darin, daß man niemals kapiert,  
was wirklich vorgeht... ausradiert  
sei alles was selbständig denkt!  
Es sei aufs Abstellgleis gelenkt!

Drum wasche ich mein Hirn im Nu,  
bevor es noch ein anderer tut!  
Ich brauche keinen fremden Schmu!  
Der eig'ne ist genug und gut!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)